



**Sanierungsarbeiten der A22 – Zwischenbericht Stadtrat zu Postulat
«Sanierungsarbeiten der A22, Verkehrsleitung und Wahrung der Lebensqualität in Liestal» von Albert Berisha der SP-Fraktion**

Kurzinformation

Die A22 leitet den motorisierten Individualverkehr neben dem regionalen Zentrum Liestal durch das Ergolzthal. Diese Umfahrungsstrasse soll umfassend saniert werden.

Die Sanierung erfolgt im Betriebszustand über mehrere Jahre. Die Eigentümerin, das Bundesamt für Strassen (ASTRA), plant derzeit die Instandsetzungsmassnahmen sowie die temporäre Verkehrsführung während des Baus.

Der Stadtrat und Gemeinderat Lausen werden im Rahmen von Begleitkommissionssitzungen informiert und wirken seit 2023 mit dem Kanton und dem Bund in einer Arbeitsgruppe Verkehr mit. Der Baustart im Abschnitt Liestal wird je nach Genehmigung des Projekts in den 2030er Jahren erfolgen. Weil die Sanierung die Strasse für lediglich 15-20 Jahre ertüchtigt, setzen sich beide Gemeindeexekutiven gemeinsam mit der IG A22 unter den Boden laufend für die Aufnahmen der Planung einer nachhaltigeren Lösung der Spurführung der Strasse ein: nämlich die Verlegung der A22 unter den Boden.

Das ASTRA hat rund ein Dutzend Varianten zur Verkehrsführung sorgfältig ausgearbeitet. Allerdings sind die Arbeiten des ASTRA noch nicht abgeschlossen, weshalb hier nicht weiter darüber informiert werden kann.

Das Anliegen des Postulanten, dass diese Baustelle möglichst geringe negative Auswirkungen erzeugt, teilt der Stadtrat vollumfänglich. Entsprechend setzt sich der Stadtrat dafür ein, dass eine fundierte Variante der Verkehrsführung während der Bauarbeiten gewählt wird und flankierende Massnahmen zum Einsatz kommen, welche die negativen Auswirkungen der Verkehrsführung auf Liestal und die gesamte Region mindern.

Eine weitere Information ist geplant, bevor das ASTRA die Pläne zur Genehmigung auflegen möchte.

Antrag

Der Einwohnerrat nimmt die Ausführungen des Stadtrats zum Postulat Nr. 2023-189 «Sanierungsarbeiten der A22, Verkehrsleitung und Wahrung der Lebensqualität in Liestal» von Albert Berisha für die SP-Fraktion als Zwischenbericht zur Kenntnis.

Liestal, 9. Juni 2026

Für den Stadtrat Liestal

Der Stadtpräsident

Daniel Spinnler

Der Stadtverwalter

Cemi Thoma

DETAILINFORMATIONEN

1 Ausgangslage / Rechtsgrundlage

Die A22 wurde als Talstrasse 2 vom Kanton in den 60er und 70er Jahren des 20. Jahrhunderts geplant und gebaut. Mit dieser Umfahrung des Stedtlis konnte Verkehrsdruck im Siedlungsgebiet verringert werden. Seither hat der Verkehr nochmals zugenommen und die Schliessung dieser Umfahrung führt ohne geeignete Massnahmen unweigerlich zu einer Überlastung der Kantonsstrassen, die durch Liestal führen sowie der Quartierstrassen.

Mittlerweile ist Liestal weiter gewachsen: Die Strasse zerschneidet das Siedlungsgebiet von Lausen und Liestal. Die Strasse belegt mit ihrem Verlauf über der Ergolz wertvollen Naturraum und reduziert aufgrund ihrer Lage und mangelndem Lärmschutz die Lebensqualität der Bevölkerung der gesamten Region.

Nachdem der Bund nun angekündigt hat, diese Umfahrungsstrasse total zu sanieren, stellt sich Liestal die Frage, wie der Verkehr während dieser Zeit gelenkt werden kann. Dazu ist folgendes Postulat im Einwohnerrat eingereicht worden:

Postulat - Sanierungsarbeiten der A22, Verkehrsleitung und Wahrung der Lebensqualität in Liestal

Die A22 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2020 als Nationalstrasse ausgewiesen, was zur Folge hat, dass die Verantwortung für ihren Betrieb und Unterhalt nunmehr in die Hände des Bundes übergegangen ist, genauer gesagt an das Bundesamt für Strassen (Astra). Diese Übergabe umfasst sowohl die in Kürze bevorstehende Sanierung der Strasse als auch mögliche zukünftige Tunnellösungen. In dieser Hinsicht ist eine enge Zusammenarbeit zwischen unserer Stadt und den beteiligten Instanzen unabdingbar, um sicherzustellen, dass die anstehenden Arbeiten im Einklang mit den Anforderungen und Anliegen unserer Gemeinde vonstattengehen.

Die bevorstehende Sanierung wird zweifelsohne, insbesondere hinsichtlich der Verkehrslenkung, diverse Herausforderungen mit sich bringen. Die auftretenden Belastungen durch die Baustellenaktivitäten selbst sind ebenso zu berücksichtigen wie die vorgesehenen Verkehrseinschränkungen über einen längeren Zeitraum. Die Möglichkeit eines Verkehrskollaps innerhalb Liestals erscheint in diesem Kontext nicht unerheblich, wobei insbesondere die ohnehin schon intensiv genutzte Rosenstrasse eine besondere Fokussierung erfordert.

Die bereits jetzt limitierte Kapazität dieser Strasse könnte aufgrund der Bauprojekte und der möglichen daraus resultierenden Verkehrsumleitungen in erheblichem Masse beeinträchtigt werden. Die potenziell negativen Auswirkungen auf die Mobilität und Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch der Berufspendlerinnen und -pendler, bedarf unserer besonderen Aufmerksamkeit.

In Anbetracht dieser Sachlage bitte ich den Stadtrat die folgenden Themen zu prüfen und zu berichten:

I. Verkehrsleitung während der Sanierungsarbeiten:

Die bevorstehenden Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich zu einer erheblichen Umleitung des Verkehrs führen. Wie plant der Stadtrat, den Verkehr während dieser Zeit zu leiten? Welche Massnahmen sind geplant, um ein mögliches Verkehrschaos in Liestal zu verhindern? Wie wird die Durchgängigkeit der Verkehrsströme für Einwohnende, Pendelnde und den Geschäftsverkehr sichergestellt?

II. Minimierung der Auswirkungen auf die Lebensqualität:

Welche Vorkehrungen beabsichtigt der Stadtrat zu ergreifen, um Lärmbelästigung, Luftverschmutzung und sonstige Beeinträchtigungen für die Einwohnerinnen und Einwohner so gering wie möglich zu halten? Wie wird sichergestellt, dass lokale Geschäfte, Gastronomie und kulturelle Einrichtungen trotz möglicher Verkehrsumleitungen zugänglich bleiben und nicht unverhältnismässig beeinträchtigt werden? Wird während der Bauzeit der ÖV und Langsamverkehr priorisiert, um die Auswirkungen der Umleitungen zu minimieren?

III. Transparenz und Bürgerbeteiligung:

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Liestal haben ein berechtigtes Interesse daran, gut informiert und in den Entscheidungsprozess einbezogen zu werden. Welche Schritte plant der Stadtrat, um die Einwohnerinnen und Einwohner frühzeitig über die geplanten Sanierungsarbeiten und die Verkehrsleitung zu informieren? Wird es Möglichkeiten zur Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner an der Planung und Umsetzung geben, um ihre Anliegen angemessen zu berücksichtigen?

Ich danke im Voraus für die Bereitschaft, die genannten Fragen zu beantworten. Ich setze darauf, dass der Stadtrat alle erforderlichen Schritte unternimmt, um die Auswirkungen der Sanierungsarbeiten auf die Lebensqualität und den Verkehr in Liestal so gering wie möglich zu halten.

Albert Berisha, SP-Fraktion

2 Lösungsvorschlag / Projektbeschreibung

Eine Hierarchie des Strassensystems in Liestal ist deutlich ausgebildet. So auch die Verantwortlichkeiten. Die A22 als Nationalstrasse umfährt Liestal und führt den regionalen Verkehr auf die Kantonsstrassen bei den Anschlüssen Liestal Nord und Liestal Süd. Ab dort wird der Verkehr über die Kantonsstrassen ins Zentrum geleitet. Die Strassen der Stadt Liestal haben eine untergeordnete Erschliessungsfunktion. Die Hauptlast des Verkehrs durch Liestal wird über die Kantonsstrassen (vor allem Rosenstrasse, Kasernenstrasse, Rheinstrasse) abgewickelt.

Weil es sich um eine Nationalstrasse handelt, ist das ASTRA für den gesamten Planungsprozess und den Einbezug der Anspruchsgruppen verantwortlich. Das ASTRA hat die Stadt Liestal sowie die Gemeinde Lausen in einer Begleitgruppe Verkehr integriert. Neben dem ASTRA waren auch Vertreter des kantonalen Tiefbauamtes und der Polizei Basellandschaft dabei. In den Sitzungen wurde über das Projekt informiert und mögliche Stossrichtungen der Instandstellung vorgestellt.

Für die Verkehrsführung wurden rund ein Dutzend Varianten geprüft, ausgewählt, vertieft ausgearbeitet und verglichen. In diesem Prozess setzen sich die Stadt Liestal und die Gemeinde Lausen koordiniert für die Wahrung der Interessen der gesamten Region und Bevölkerung im Sinne des Postulats ein: Die Auswirkungen der für eine Sanierung benötigten Umleitungen sollen mittels flankierenden Massnahmen reduziert werden. Dabei werden auch Aspekte des Langsamverkehrs, die Auswirkungen der Baustelle auf die Quartiere aber auch deren Dauer sowie mögliche Frequenzrückgänge im Zentrum und Stedtlı berücksichtigt. Ziel ist es letztlich, ein Zusammenbruch des Verkehrssystems während der Sanierung zu verhindern.

Die Stadt Liestal setzt sich für die aus ihrer Sicht bestmögliche Lösung ein. Sie unterzieht aktuell die bisherigen Resultate einer Verifikation.

Ziel ist ein vom ASTRA, Kanton und Kommunen gemeinsam unterstütztes Vorgehen.

Sobald die weiteren Prüfungen abgeschlossen sind, kann der Einwohnerrat und die Bevölkerung orientiert werden. Im Anschluss wird in einer Planauflage die Möglichkeit eröffnet, sich zum Projekt zu äussern.

Mit der aufgrund des Zustands des Nationalstrassenabschnitts erforderlichen Instandsetzung kann dieser für die nächsten 15-20 Jahre sicher und mit minimalen Eingriffen betrieben werden. Langfristig setzen sich der Stadtrat und Gemeinderat Lausen gemeinsam mit der IG A22 dafür ein, dass die Spurführung der Strasse unter den Boden verlegt wird. Dazu wird aktive politische und Medienarbeit auf Kantonsebene und Bundesebene durchgeführt. Zur Erinnerung: Mit dem Volks-Nein zum Bundesprogramm STEP im November 2024 wurden sämtliche Planungen des UVEK auf Eis gelegt. Davon betroffen war auch eine fürs Jahr 2025 in Aussicht gestellte Korridorstudie im Raum Liestal. Diese sollte die Verkehrssituation im Ergolzthal analysieren und bildet die Grundlage für ein entsprechendes Tunnelprojekt.

Im Herbst 2025 präsentierte ETH Professor Weidmann im Auftrag des UVEK eine Studie «Verkehr '45», welche die Infrastrukturprojekte des Bundes in Sachen MIV und ÖV priorisierte. Diese enthält keine Projekte auf der Ergolzachse. Auch die Korridorstudie ist weiterhin sistiert. Aufgrund der begrenzten Bundesmittel ist nun ein Verteilungskampf unter den Regionen und Projekten entbrannt. Damit das Projekt A22 unter den Boden weiterhin auf dem Radar bleibt, ist weiterhin starke Lobbyarbeit von Nöten. Dazu benötigt es auch die Unterstützung der Bevölkerung. Entsprechend soll die Mitgliederbasis der IG A22 weiter vergrössert werden. Die Einwohnerratsmitglieder sind daher eingeladen, ebenfalls eine Mitgliedschaft zu erwerben.

3 Massnahmen / Termine

Die Realisierung der Instandsetzung ist auf die 2030er Jahre geplant.
Die Strecke soll danach bis 2050 sicher und möglichst investitionsfrei betrieben werden können.

Aus dem bisher Bekannten kann der Stadtrat zur Postulatsbeantwortung folgendes Ableiten:

I. Wie plant der Stadtrat, den Verkehr während dieser Zeit zu leiten? Welche Massnahmen sind geplant, um ein mögliches Verkehrschaos in Liestal zu verhindern? Wie wird die Durchgängigkeit der Verkehrsströme für Einwohnende, Pendelnde und den Geschäftsverkehr sichergestellt?

Die in der Arbeitsgruppe diskutierten Lösungen wurden bezüglich Verkehrsfluss beurteilt. Die Varianten unterscheiden sich dabei wesentlich. So lange die Variantenwahl noch nicht eindeutig gefällt wird, kann auch keine Aussage gemacht werden.

II. Welche Vorkehrungen beabsichtigt der Stadtrat zu ergreifen, damit eine Minimierung der Auswirkungen auf die Lebensqualität stattfindet.

Der Stadtrat möchte zuerst betonen, dass sein Wirkungsfeld zur Entlastung des Kantons- und Gemeindestrassennetz sehr begrenzt ist. Angesprochen werden der Kanton mit dem Kantonsstrassennetz und das ASTRA mit den Nationalstrassen. Bei einer allfälligen Schliessung der Umfahrungsstrasse überlastet das Verkehrsaufkommen die Kapazität auf dem Lokalstrassen massiv.

Der Stadtrat sieht bei dieser Variantenwahl die Bedürfnisse der Stadtbevölkerung im Zentrum. Neben der Lebensqualität zählen auch die Erreichbarkeit und Anliegen des Langsamverkehrs sowie der Schulwegsicherheit. Er hat sich bisher entsprechend dafür eingesetzt.

III. Transparenz und Bürgerbeteiligung

Der Stadtrat Liestal hat seit Beginn in der Arbeitsgruppe den Wunsch zu einer Orientierungsversammlung geäussert. Das ASTRA hat zugesagt, dass über Projektinhalt und Massnahmen informiert wird, sobald die entsprechenden Resultate aus der Projektierung vorliegen. Entsprechend wird vor der öffentlichen Auflage des Projekts durch das ASTRA eine allgemeine Informationsveranstaltung durchgeführt.

4 Finanzierung

In der Kostenschätzung des ASTRAs sind auch Sanierungen der Brückenbauwerke der Stadtstrassen enthalten, welche zu einem gewissen Kostenteil von der Stadt zu tragen wären. Ein entsprechender Kostenverteiler befindet sich in der Erarbeitung und richtet sich nach nationalen Standards, welche nach einem Bundesverwaltungsgerichtsurteil im 2024 verändert wurden.

5 Beilagen / Anhänge

- Projektperimeter Sanierung A22

Beilage Einwohnerratsvorlage 2023-189a

Postulat – Sanierungsarbeiten der A22, Verkehrsleitung und Wahrung der Lebensqualität in Liestal: Zwischenbericht des Stadtrates

Projektperimeter, Stand Juni 2026

